

Rödersheim-Gronau, den 10.05.2013

Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Östlich der Assenheimer Strasse“

Da es nach wie vor keinerlei Interessenten für das geplante Gewerbegebiet gibt und sich diesbezüglich auch in Zukunft keine Änderungen abzeichnen, stellt die FWG den Antrag, den bestehenden Bebauungsplan abzuändern, um weiteren finanziellen Schaden von unserer Gemeinde und deren Bürger abzuwenden und die finanzielle Handlungsfähigkeit wieder herzustellen.

Wir beantragen, dass

- die geplante Abstandsfläche zu einem reinen Wohngebiet und
- die Fläche zwischen dieser geplanten Abstandsfläche und der geplanten Strasse in ein allgemeines Wohngebiet umzuwandeln.
- Der Teil, welcher süd-östlich dieser Strasse Richtung Assenheim liegt, soll mit einem Mischgebiet überplant werden.
Dadurch bleibt Gewerbetreibenden auf dieser Seite die Möglichkeit, am westlichen Teil mit direkter Lage zur Assenheimer Strasse hin, attraktive Büros bzw. Ladengeschäfte zu errichten.

Weitere Details und evtl. Vorschläge hierzu müssen dann in den entsprechenden Ausschüssen erörtert werden. Deshalb bitten wir den Antrag anzunehmen und zunächst in den nächsten Bauausschuss zur weiteren Beratung zu verweisen.

Wir sehen in dieser Maßnahme die einzig sinnvolle Lösung, um die Schuldenspirale, in der wir uns befinden, zu stoppen und die finanzielle Lage der Gemeinde deutlich und nachhaltig zu verbessern. Somit wären wieder Mittel für dringend benötigte Investitionen, wie z.B. aktuell gerade die sanierungsbedürftigen Spielplätze, Infrastrukturmaßnahmen, usw. vorhanden.

Weitere Details stellen wir im dazugehörigen Nachhaltigkeitscheck und dem Projektblatt vor.

*Freie Wählergruppe
Rödersheim-Gronau e.V.*

Christine Schollenberger-Diehl
Fraktionsvorsitzende

Thomas Angel
stellvertr. Fraktionsvorsitzender

1. Vorsitzender

Artur Krämer
Goethestr. 17
67127 Rödersheim-Gronau
Tel. 06231 / 2507
artur@fwg-roedersheim-gronau.de

2. Vorsitzender

Thomas Angel
Vogelsangstr. 13
67127 Rödersheim-Gronau
Tel. 06231 / 403936
thomas@fwg-roedersheim-gronau.de

Geschäftsführender Vorstand

Artur Krämer
Thomas Angel
Bernhard Geis
Klaus Hofmann

Gemeinderatsmitglieder

C. Schollenberger-Diehl (Fraktionsvorsitzende)
(christine@fwg-roedersheim-gronau.de)
Thomas Angel (stellv. Fraktionsvorsitzender)
Gudrun Hauck-Reiss
Gerhard Weinacht



NachhaltigkeitsCheck

der Ortsgemeinde Rödgersheim-Gronau



Projekt / Vorhaben	Titel <i>Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Östlich der Assenheimer Strasse“</i>	Registrierungszeichen	Fassung Nr./ Datum

Positiv	Beiträge / Auswirkungen des Vorhabens bzgl. folgender Ziele	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch eine Wohnbebauung wird eine weitaus geringere Bodenfläche versiegelt. ▪ LKW-Verkehr wird gegenüber einem Gewerbegebiet auf ein Minimum reduziert ▪ Grünanlagen können im B-Plan verwirklicht werden 	ÖKOLOGIE <ul style="list-style-type: none"> - Umwelt schonen - Natur regenerieren - Ressourcenverbrauch mindern - Verkehrsbelastung reduzieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versiegelung der Bodenfläche
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereine können durch neue Mitglieder belebt werden 	SOZIALES + KULTUR <ul style="list-style-type: none"> - Interessenausgleich sichern - Toleranz / Akzeptanz stärken - Integration fördern - Chancengleichheit herstellen (Gender) - Sozialen Zusammenhang / Identität sichern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch Zuzug von neuen Bürgern wird des örtlichen Gewerbe gestärkt • Der Haushalt wird durch den Verkauf von Bauplätzen und durch erhöhte Steuereinnahmen spürbar entlastet und die finanzielle Handlungsfähigkeit zurückgewonnen. Dringende Investitionen können dann wieder getätigt werden. • Es ist immer noch möglich, entsprechende Gewerbe im Mischgebiet anzusiedeln und weitere Steuereinnahmen zu generieren. 	ÖKONOMIE <ul style="list-style-type: none"> - In Bildung investieren - Arbeit und Einkommen sichern - Gemeinwohlorientierte Entwicklung des lokalen Gewerbes fördern - Den kommunalen Haushalt perspektivisch entlasten - Finanzielle Handlungsfähigkeit zurückgewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erschließungskosten müssen vorab von der Gemeinde getragen werden.
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Ansiedelung von jungen Familien, aber auch zur Realisierung von Projekten in Bezug auf den demografischen Wandel • Die gewünschte Zweizügigkeit in unserer Schule könnte wieder erreicht werden 	DEMOGRAPHIE <ul style="list-style-type: none"> - Demographischen Wandel aktiv gestalten - Infrastrukturen und Planungen flexibel anpassen - Historische Ortskerne lebendig erhalten - Wirtschaftliches Zentrum weiterentwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
<ul style="list-style-type: none"> ▪ politische Einigkeit erforderlich 	KOOPERATION <ul style="list-style-type: none"> - Engagierte Partner gewinnen - Frühzeitig beteiligen und langfristig einbinden - Eigeninitiative ermöglichen - Gemeinnutzen fördern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
Fazit	Wir sehen in dieser Maßnahme die einzig sinnvolle Lösung, um die Schulden Spirale, in der wir uns befinden, zu stoppen und die finanzielle Lage der Gemeinde deutlich zu verbessern. Somit wären wieder Mittel für dringend benötigte Investitionen, wie z.B. aktuell gerade die Spielplätze, usw. vorhanden.	

Hinweise aus der Beratung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	Zustimmung durch Gemeinderat am



Projektblatt zum NachhaltigkeitsCheck der Ortsgemeinde Rödgersheim - Gronau



Projekt / Vorhaben	Titel <i>Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Östlich der Assenheimer Strasse“</i>	Registrierungszeichen
Ansprechpartner bzw. Kümmerer	Name FWG Fraktion, Thomas Angel (stellv.FV)	Datum, Unterschrift
	Adresse Vogelsangstr.13 , 67127 Rödgersheim-Gronau	10.05.2013,
	Tel-Nr. 06231- 403936, 0163-6903022
	Email thomas@fwg-roedersheim-gronau.de	
Kurzbeschreibung	In Stichworten	
Problem	Für das geplante Gewerbegebiet gibt es immer noch keine Interessenten und es sind auch in Zukunft keine zu erwarten. Die Gemeinde zahlte neben ca. 600T € für den Grunderwerb bis Jan.2013 bereits ca. 60T € an Zinsen (~20T/p.a.) und ein Ende dessen ist z.Z. nicht in Sicht. Die Gemeinde befindet sich in einer finanziellen Handlungsunfähigkeit und muss für jede Ausgabe auf die Genehmigung der Kommunalaufsicht einholen. Mittel für wichtige soziale Projekte sind nicht vorhanden.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die volle finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde wieder herstellen. • Mittel für soziale und bürgernahe Projekte zu generieren. • Steigerung der Einwohnerzahl und dadurch höhere Steuereinnahmen, zzgl. weiteren positiven Aspekten, die höhere Einwohnerzahlen mit sich bringen. 	
Lösung	Änderung des Bebauungsplanes: Das geplante Gewerbegebiet in ein Wohngebiet umwandeln und als solches vermarkten.	
Vorgehen	In Stichworten	
Geplante Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Beschluss des Gemeinderates für die Überplanung des Gewerbegebietes. • Start der Planungen • Beschlussfassung über ausgearbeiteten B-Plan • Start Erschließung 	
Zeitplan	Möglichst zeitnah. Die Planungen müssen unverzüglich beginnen, wenn der B-Plan für „Südlich St.Leo“ beschlossen wurde.	
Projektpartner (wer mit wem?)	Gemeinderat, Verwaltung, Fachstellen	
Finanzierung	Erschließung durch die Ortsgemeinde	
Überprüfung der Zielerreichung	Wann	
	Womit / Wie ? (Indikatoren / WV Check)	
	Durch wen ?	

Der vorliegende Nachhaltigkeitscheck wurde 2006 im Rahmen des Modellvorhabens „Einführung Projektblatt und Nachhaltigkeitscheck in Rödgersheim-Gronau“ durch die Projektgruppe bestehend aus Mitgliedern der VG Dannstadt-Schauernheim, der örtlichen Fraktionen, der LA 21 Rödgersheim-Gronau und Herrn Dirk Kron (Moderationsbüro Freiburg/ICLEI) entwickelt. Das Vorhaben wird gefördert durch das Ministerium für Umwelt und Forsten, Rheinland-Pfalz.